

Jahresbericht 2024

Entwicklungspolitische Schulkampagne „Aktion Tagwerk – Dein Einsatz zeigt Wirkung“



Unter dem Motto: „Soziale Gerechtigkeit erreichen“

Jahresbericht 2024

Entwicklungspolitische Schulkampagne „Aktion Tagwerk – Dein Einsatz zeigt Wirkung“



„Junge Menschen engagieren sich für eine gute Zukunft ihrer Generation, solidarisch mit jungen Menschen in anderen Ländern. Sie handeln in dem Wissen: Eine gute Zukunft kann es nur gemeinsam geben – kein Land ist eine Insel. [...]

Die Aktion Tagwerk verbindet Lernen und Handeln, Schule und außerschulische Welt. Ihr Einsatz zeigt Wirkung – bei den geförderten Projekten und Partnerschaften, bei denen, die am Aktionstag mitmachen, und bei allen, die das Mitmachen ermöglichen. [...]

Dr. Frank-Walter Steinmeier

Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland

[...] die Aktion Tagwerk lädt wieder dazu ein, gemeinsam Großes zu bewegen [...]. Im letzten Jahr haben sich bereits 286 Schulen an der Aktion beteiligt. Das zeigt, wie viel Kraft in Eurem Engagement steckt! Ich finde es toll, liebe Schülerinnen und Schüler, dass Ihr Euch für andere stark macht. [...]

Ein großes Dankeschön an alle, die sich engagieren – an Euch, die gesamte Schulgemeinschaft und alle Unterstützerinnen und Unterstützer! [...] Ihr lebt Solidarität und setzt Euch für Chancengerechtigkeit auf der Welt ein. [...]



Alexander Schweitzer

Ministerpräsident von RLP
Schirmherr der Kampagne

Gemeinsam etwas bewegen!

Im Zentrum der entwicklungspolitischen Schulkampagne „Aktion Tagwerk – Dein Einsatz zeigt Wirkung“ steht das soziale Engagement von Kindern und Jugendlichen für Gleichaltrige in anderen Regionen der Welt – eine Solidarität, die sich über Ländergrenzen hinwegsetzt. Die bundesweite Aktion Tagwerk richtet sich an Schüler:innen jeden Alters und aller Schulformen.

Im Rahmen der Aktion Tagwerk nutzen Schüler:innen die Unterrichtszeit für soziales Engagement außerhalb des Klassenzimmers, indem sie jobben gehen, sich Spender:innen für einen Spendenlauf suchen oder eine (Kreativ-)Aktion im Klassenverband organisieren – sie werden so zu „Tagwerker:innen“. Ihren Verdienst beziehungsweise die erzielten Tagwerk-Erlöse spenden sie: Mit den Tagwerk-Erlösen setzt der Projektpartner HUMAN HELP NETWORK e.V. (HHN) Projekte um, die sich an Kinder, Jugendliche und Familien richten und zur Stärkung und Sicherung der Kinderrechte beitragen. Der Fokus liegt dabei auf den Bereichen Bildung, Gesundheit, soziale Gerechtigkeit, Ernährung und Umwelt. Bei der Entwicklung und Umsetzung der Projekte arbeitet HHN stets mit lokalen Partnerorganisationen zusammen. Die Stiftung Tagwerk und HHN tragen zur Umsetzung der UN-Kinderechtskonvention und der Erreichung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung bei.

Jugendliche zeigen eine hohe Bereitschaft, sich für eine gute Sache einzusetzen. Seit Beginn der entwicklungspolitischen Schulkampagne im Jahr 2003 haben sich mehr als 3 Millionen Schüler:innen mit großer Begeisterung für Tagwerk-Projekte und Schulpartnerprojekte weltweit eingesetzt. **Im Jahr 2024 wurden mit einem Teil der Tagwerk-Erlöse insgesamt 129 Schulpartnerprojekte lokal und weltweit unterstützt**, die von den teilnehmenden Schulen selbst ausgewählt werden. Wir danken allen Schüler:innen, die Einsatz gezeigt haben, sowie ebenso engagierten Lehrkräften und Schulen, ohne die dies nicht möglich gewesen wäre! Einen ausführlichen Überblick zu allen Schulpartnerprojekten und Tagwerk-Projekten finden Sie auf unserer Internetseite: <https://www.aktion-tagwerk.de/projekte/>

Das wirtschaftliche Ergebnis der bundesweiten entwicklungspolitischen Schulkampagne 2024 „Aktion Tagwerk – Dein Einsatz zeigt Wirkung“ wird in einem ordentlichen Jahresabschluss in Form einer Einnahmen- und Ausgaben- Übersicht dokumentiert. Insgesamt wurden im **Kalenderjahr 2024 EUR 1.127.366,71** an Tagwerk-Erlösen und Spenden eingenommen, die u.a. die folgenden langfristig angelegten Tagwerk-Projekte unterstützten:

Kinderschutzprojekt in Nyamasheke & Rusizi/Westprovinz, Ruanda



Seit 35 Jahren setzt sich der Projektpartner HUMAN HELP NETWORK weltweit für Kinderrechte ein – mit dem Ziel, Kindern Schutz, Perspektiven und Teilhabe zu ermöglichen. Der Fokus liegt auf nachhaltigen Strukturen statt kurzfristiger Hilfe.

In den ruandischen Distrikten Nyamasheke und Rusizi arbeitet der Verein mit der Strive Foundation Rwanda zusammen, um benachteiligten Kindern eine sichere Zukunft zu bieten. Das Kinderschutzprojekt, das 2006 begann, entwickelte sich von der Unterstützung elternloser Kinder zu einem umfassenden Ansatz für vulnerable Kinder und ihre Familien. Bildung spielt dabei eine zentrale Rolle: Kinder erhalten Schulmaterialien, Uniformen und Schulgeld – mindestens bis zur 10. Klasse. Jugendliche können eine individuell angepasste Berufsausbildung absolvieren. Auch die Familien werden gestärkt: durch Schulungen in Landwirtschaft, Tierhaltung, Einkommens-sicherung, Hygiene und medizinischer Versorgung. Seit 2022 sind auch Alleinerziehende und Mehrgenerationenhaushalte Teil des Projekts.

Jährlich profitieren über 1.000 Menschen von diesem vernetzten Ansatz. Kinder gehen wieder zur Schule, lernen Berufe mit Zukunft und erfahren, dass sie Rechte haben – und eine Perspektive. Das Projekt trägt somit aktiv zur Erreichung sozialer Gerechtigkeit bei.

IMANZI Education Campus in Gasabo/ Provinz Kigali City, Ruanda



Mit dem IMANZI Education Campus in Kigali schaffen HUMAN HELP NETWORK (HHN) und die Strive Foundation Rwanda (SFR) ein hochwertiges Bildungsangebot für rund 530 Kinder im Alter von 3 bis 16 Jahren – auch für Familien mit geringem Einkommen. Ziel ist ein pädagogisches Leuchtturmprojekt, das neue Maßstäbe in der ruandischen Bildungslandschaft setzt.

Der Campus umfasst einen Vorschulkindergarten mit 190 Plätzen sowie eine Grundschule, die seit 2023 bis zu 400 Schüler:innen aufnehmen kann. Grundlage ist die Reggio-Pädagogik, die Kinder als aktive Gestalter ihres Lernprozesses sieht und auf eine inspirierende Lernumgebung, individuelle Förderung und enge Zusammenarbeit mit Eltern setzt. Das Bildungsministerium erkennt die Schule als Modellprojekt an.

Das Zentrum entstand als Reaktion auf die Umsiedlung einkommensschwacher Familien in den Außenbezirk Gasabo. Ein Teil der Plätze ist für benachteiligte Kinder reserviert. Überschüsse aus Schulgebühren ermöglichen Stipendien und unterstützen soziale Projekte. Nachhaltigkeit wird durch partizipative Ansätze, ökologische Verantwortung und die Stärkung lokaler Selbstwirksamkeit gesichert – ganz im Sinne zukunftsfähiger Kinderschutzarbeit. Das Projekt trägt somit aktiv zur Erreichung sozialer Gerechtigkeit bei.

Aufklärungsgruppen (SRH-Groups) in Kamuli und Buyende/ Osten Uganda



In Uganda fehlt vielen Jugendlichen – besonders Mädchen – der Zugang zu altersgerechter, sachlicher und schützender Aufklärung über Sexualität, Verhütung und reproduktive Gesundheit. Tabus und traditionelle Rollenbilder verhindern informierte Entscheidungen und führen häufig zu ungewollten Schwangerschaften, sexuell übertragbaren Krankheiten und psychischer Belastung.

HHN setzt mit einem ganzheitlichen ASRHR-Ansatz (Adolescent Sexual and Reproductive Health and Rights) auf Aufklärung, Schutz und Selbstbestärkung. Jugendliche werden nicht nur als Empfänger:innen von Gesundheitsleistungen gesehen, sondern als aktive Träger:innen von Rechten. Das Projekt vermittelt Wissen zu Einvernehmlichkeit, Genderrollen, Beziehungen und reproduktiver Gesundheit und stärkt das Recht auf Selbstbestimmung, Schutz vor Gewalt und Diskriminierung.

Die Maßnahmen stützen sich auf die Menschenrechte und zielen auf soziale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung ab. HHN kombiniert diesen Ansatz mit langfristigen Nachhaltigkeitsstrategien: Förderung von Selbstwirksamkeit, partizipative Entscheidungsprozesse, ökologische Landwirtschaft und starke Partnerschaften. So entstehen lokal verankerte Lösungen, die Jugendlichen ein gesundes, chancengerechtes und selbstbestimmtes Leben ermöglichen. Das Projekt trägt somit aktiv zur Erreichung sozialer Gerechtigkeit bei.

Unternehmerische Förderung für junge Frauen (Start-Ups) in Kamuli Stadt/ Osten Uganda



Die Unterstützung durch Start-Ups erleichtert es jungen Frauen nach ihrer Berufsausbildung den Übergang in ein selbstbestimmtes, wirtschaftlich unabhängiges Leben zu finden.

In einem Umfeld, in dem formale Ausbildungen oft fern vom realen Marktgeschehen stattfinden, fehlt es den Absolventinnen an praktischer Erfahrung, unternehmerischem Know-how und Zugang zu Ressourcen. Genau hier setzt das Projekt an: Es bietet jährlich 20 jungen Frauen, die durch ein Stipendium von HHN eine Ausbildung abgeschlossen haben, umfassende Unterstützung beim Aufbau eigener Existenzen.

Kern des Projekts ist die Schaffung sicherer, mietfreier Arbeitsräume – etwa in Form eines Friseursalons, einer Schneiderei oder eines landwirtschaftlichen Betriebs – in denen die Frauen ihre Fähigkeiten unter realen Marktbedingungen weiterentwickeln können. Begleitet werden sie durch psychosoziale Betreuung, unternehmerisches Mentoring und regelmäßige Einblicke in betriebswirtschaftliche Abläufe. Ergänzt wird dies durch Maßnahmen zur Gesundheitsversorgung, Bildung und Förderung solidarischer Netzwerke in der Gemeinschaft. Das Projekt stärkt nicht nur die wirtschaftliche Eigenständigkeit der Teilnehmerinnen, sondern wirkt auch struktureller Benachteiligung entgegen. Es verhindert, dass junge Frauen nach der Ausbildung in traditionelle Rollenbilder zurückfallen, und eröffnet ihnen neue Perspektiven – ein entscheidender Beitrag nachhaltigem gesellschaftlichem Wandel. Das Projekt trägt somit aktiv zur Erreichung sozialer Gerechtigkeit bei.

Einnahmen-Ausgaben-Übersicht 2024

Beschreibung	Einnahmen (EUR)	Ausgaben (EUR)
Tagwerk- Erlöse	1.006.958,64	
Tagwerk- Erlöse (Kampagne Vorjahr)	22.749,57	
Freie Spenden	97.658,50	
Förderungen & Zuschüsse	10.500,00	
Sonstige Einnahmen aus Verkauf/ Kampagnenaktionen	825,70	
Sonstige Einnahmen aus Vermögensverwaltung	10.288,87	
Gesamteinnahmen	1.148.981,28	
Projekte HUMAN HELP NETWORK e.V.		200.000,00
Projekte mit teilnehmenden Schulen von Nord- Süd-Partnerschaften und Stiftungen		535.018,95
Kampagnenkosten (Print, Porto, IT, BFD)		65.901,17
Verwaltungs- und Betriebskosten		13.572,76
Miete und Raumkosten		33.546,31
Gesamtausgaben		848.039,19
Übertrag für Projektförderungen im Folgejahr		300.942,09

Für die satzungsgemäße Arbeit wurden EUR 735.018,95 (Schulpartnerprojekte und Projekte von Human Help Network e.V.) aufgewendet, die Aufwendungen für die Kampagne betrugen EUR 65.901,17. Ein Betrag in Höhe von EUR 300.942,09 wurde in das Kalenderjahr 2025 für weitere Projektförderungen übertragen.

Der Anteil der Administration und Verwaltung lag im Kalenderjahr 2024 bei ~ 4,1 % bzw. EUR 47.119,07. Dabei handelt es sich um Verwaltungs-, Mieten- und Betriebskosten.

Mainz, den 29. Juli 2025



Malte Wolf
Vorsitzender des Stiftungsrats

WWW.AKTION-TAGWERK.DE